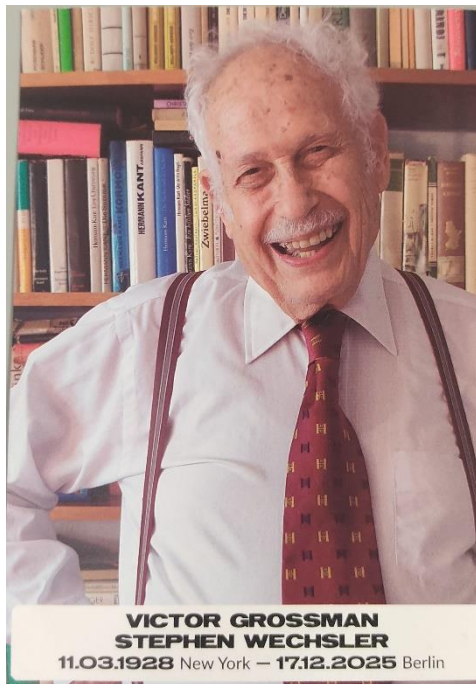


Hier mein kleiner Bericht von der gestrigen Beerdigung Victor Grossman's:



Im August habe ich noch mit ihm zusammen und 8 anderen Kameradinnen und Kameraden gesessen bei unserem (oppositionellen) "Arbeitskreis Frieden" der Berliner VVN-BdA. Wir trafen uns seit 2015 monatlich, Victor war regelmäßig dabei mit seinen umfassenden politischen Einschätzungen und seinem monatlich in engschlich verfassten Rundbrief, den er per Email weltweit verbreitete. Nach Möglichkeit nahm ich auch teil, in den letzten Jahren gings manchmal wegen Ausschusssitzungen nicht. Victor war zum Schluss körperlich etwas eingeschränkt, aber geistig völlig frisch. Er starb ja auch nicht etwa 'nach langer Krankheit', wie sonst oft gehört, sondern ganz simpel an einer Lungenentzündung, vermutlich, weil er nicht genug auf sich geachtet hat.

Die wirklich berührende Trauerrede in der Kapelle des Dorotheenstädtischen Friedhof hielt übrigens Sevim Dagdelen (ex Linke, jetzt BSW) vor etwa 150 Trauergästen. Politisch wichtig und richtig, aktuell und inhaltlich-menschlich wunderbar. Es wurde zwischendurch aus Heinrich Heine gelesen und Musik eingespielt von Pete Seeger und Woody Guthrie ("Walking down Death Row", "Will you miss me ?" Und von Paul Robeson zum Schluss: "Going Home") Auch, unvermeidlich, Ernst Busch "Spaniens Himmel". Sehr bewegend. Viele alte Genossinnen und Genossen und Kampfgefährten aus dem Osten, die über 90-jährige, rüstige Laura von Wimmersperg und andere von der Leitung der Friedenskoordination (Friko) Berlin, ex-MdB Gesine Löttsch,

Vertreterinnen der Kommunistischen Plattform der PdL, der Victor angehörte, eine Abordnung der "Freunde und Kämpfer für die Spanische Republik", denen Victor sehr verbunden war, zeigten die Originalfahne der XI. Brigade (Thälmann-Brigade der Internationalen Brigaden), viele alte VVN-Mitglieder, auch der zu Recht recht isoliert wirkende antideutsche 'Geschäftsführer' der Berliner VVN Tervooren (Kampfname: Terra). Niemand vom PdL-Parteivorstand, niemand vom PdL Landesvorstand, obwohl Victor trotz grundlegender Kritik bis zum Schluß PdL-Mitglied blieb. Peinlich. Kleinlich. Wird nicht vergessen !

Tageszeitung Junge Welt mit eigenem Kranz und dem Duo Arnold Schölzel / Dietmar Koschmieder, (ND war leider nicht offiziell vertreten) einige US-amerikanische Linke, die hier leben.

Übles Glatteis auf dem Friedhof, nicht gestreut, Victors Urnengrab nicht weit von Bertolt Brecht und Helene Weigel. Er hat es so 'verdient', hier zu liegen.



Im Anschluss luden die beiden Söhne (einer leitet seit langem das vom Senat geförderte Kino BABYLON) zum Imbiss in die Kantine des Berliner Ensemble geladen.